

Public Private Partnership

Die Krankenhausfinanzierung der Zukunft?!

Schwerpunktthemen

- Die Gestaltung von PPP im Krankenhaussektor
- PPP aus unternehmerischer Sicht eines Aufgabenträgers
- Finanzierungsstrukturierung von PPPs zwischen Dualistik und Projektfinanzierung
- Veränderungsprozesse im öffentlichen Krankenhausbereich und ihre Auswirkungen auf PPP-Projekte
- Förderrecht: § 35a Hessisches Krankenhausgesetz meistert die Hindernisse im geltenden Förderrecht – ein Modellparagraf?

Unter der fachlichen Leitung von

Dr. Frank Littwin, Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Erwarten Sie folgende Experten

Dr. Maik Kühnhoff, Siemens AG

Dr. Thomas Voland, FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER LLP

Jochen Metzner, Hessisches Sozialministerium

Dr. Peter Seifert, Partikeltherapiezentrum Kiel GmbH & Co. KG/Bilfinger Berger Project Investments GmbH

Stefan Wedel, Commerzbank AG

Prof. Dr. Hans Wilhelm Alfen, Bauhaus-Universität Weimar

Dr. Marius Raabe, WEISSELER & EWER

Achim Meier, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Dr. Lars Westpfahl, FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER LLP

Hartmut Fischer, VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH

Privatdozent Dr. med. Christian Schmidt MPH, Mühlenkreiskliniken AÖR

Dr. Busso Grabow, Difu Deutsches Institut für Urbanistik

Bernd von Polheim, GE Healthcare

Dr. Christian Scherer-Leydecker, Bundesverband Public Private Partnership e.V.

Burkhard Landré, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unser Kooperationspartner



Keynote-Speaker

Marion Caspers-Merk, Bundesministerium für Gesundheit

KONFERENZ

9. Dezember 2008, Berlin

www.euroforum.de/p1103435

Auf die Integration von privatem Know-how und Kapital kommt es an!

Nach einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) wird sich der Investitionsbedarf für Infrastrukturmaßnahmen bis zum Jahr 2020 auf über 700 Milliarden Euro belaufen. Aufgrund der geringen finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand als auch durch vorhandene Überkapazitäten, steigende Kosten und die Einführung des Fallpauschalensystems gewinnen alternative Beschaffungsformen im Bereich der Krankenhausimmobilie zunehmend an Bedeutung. Public Private Partnership (PPP) stellt in diesem Zusammenhang ein sinnvolles Instrument und einen bedeutenden strategischen Ansatz zur Optimierung von betrieblichen Abläufen dar. Zudem ermöglicht PPP, die Immobilien wieder auf „Vordermann zu bringen“, ohne diese vollständig privatisieren zu müssen. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob durch die Betrachtung des Immobilienlebenszyklus und die Veränderung funktionaler Abläufe in Kliniken zu den dringend notwendigen Einsparungen führen kann. Im Mittelpunkt der Überlegungen sollte dabei die Bündelung verschiedener Dienstleistungen in einem PPP-Modell stehen.

Die EUROFORUM Konferenz „Public Private Partnership – die Zukunft der Krankenhausfinanzierung?!“ wird alle wichtigen Fragestellungen behandeln, die es bei PPP als alternativer Beschaffungsform zu beachten gilt. Das Thema wird aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln aller Beteiligten betrachtet.

Sie haben die Gelegenheit, mit Experten der öffentlichen Hand, der Medizintechnik, der Bauwirtschaft und der Projektentwicklung sowie der Finanzwirtschaft als auch mit Beratern und Rechtsanwälten zu diesem zukunftsweisenden Thema zu diskutieren. Erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen aus erster Hand!

Dienstag, 09. Dezember 2008

8.15–8.45

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

8.45–9.00

**Begrüßung durch EUROFORUM und
Eröffnung der Konferenz durch den Vorsitzenden**

Dr. Frank Littwin, Leiter PPP Task Force, Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**PPP im Krankensektor ...
... aus aktueller Sicht**

9.00–9.30

Was ist PPP im Krankenhaus, was nicht?

- Verständnis von PPP
- Effizienzwirkungen von PPP
- Einordnung von PPP in privatwirtschaftliche Kooperationsformen im Krankensektor

- Abgrenzung von PPP zu materieller Privatisierung
- Einsatzmöglichkeiten von PPP im Krankensektor
- Überblick zu bisherigen PPP-Krankensektor-Projekten

Prof. Dr. Hans Wilhelm Alfen, Professur Betriebswirtschaftslehre im
Bauwesen, Fakultät Bauingenieurwesen, Bauhaus-Universität Weimar

9.30–10.00

Die Gestaltung von PPP im Krankensektor

- Wirtschaftlicher Hintergrund
- Chancen und Herausforderungen von PPP im Krankensektor
- Ausgestaltung von PPP im Krankensektor
 - Wahl des geeigneten PPP-Modells
 - Berücksichtigung der Finanzierungsströme
 - Wichtige vertragliche Regelungen (z. B. Laufzeit, Kündigungs- und Eintrittsrechte, Anpassungsmöglichkeiten, etc.)

Dr. Thomas Volland, Rechtsanwalt, FRESHFIELDS BRUCKHAUS
DERINGER LLP, Hamburg

... aus unternehmerischer Sicht

10.00 – 10.30

PPP aus unternehmerischer Sicht eines Aufgabenträgers

- Wo erhofft man sich Vorteile durch PPP-Maßnahmen?
- Welche Leistungen machen Sinn sie als PPP auszuweisen?

Privatdozent Dr. med. Christian Schmidt MPH, Vorstand Medizin, Mühlenkreiskliniken AÖR, Minden

10.30 – 11.00 Pause mit Kaffee und Tee

11.00 – 11.45

Diskussionsrunde: Welche Leistungen sollte PPP im Krankensektor umfassen?

- Werden die Neuerungen in der Medizintechnik die Immobilienstruktur zukünftig nachhaltig beeinflussen?
- Wie kann die Medizintechnik in einem Krankenhaus mit PPP finanziert werden?

Dr. Maik Kühnhoff, General Manager Global Solutions, Healthcare Delivery Projects, Siemens AG, Erlangen

Stefan Wedel, Direktor, Financial Engineering Center Öffentlicher Sektor, Commerzbank AG, Frankfurt/Main

Dr. Peter Seifert, Geschäftsführer, Partikeltherapiezentrum Kiel GmbH & Co. KG, Kiel und Project Manager, Bilfinger Berger Project Investments GmbH, Wiesbaden

Bernd von Polheim, Präsident, GE Healthcare, München

Dr. Christian Scherer-Leydecker, Mitglied des Vorstands, Bundesverband Public Private Partnership e.V., Hamburg

... aus rechtlicher Sicht

11.45 – 12.15

PPP-Projekte und europäisches Beihilferecht

- Binnenmarktrelevanz
- Beihilferelevanz bezüglich des privaten Partners
 - Insbesondere PPP-Finanzierungsstruktur
- Beihilferelevanz bezüglich des öffentlichen Partners:
 - Sicherungsstruktur
 - Gewährträgerhaftung
 - Sicherheiten öffentlich-rechtlicher Träger

Dr. Marius Raabe, Partner, WEISSLEDER & EWER, Kiel

12.15 – 13.45 Gemeinsames Mittagessen

13.45 – 14.15

Typische Veränderungsprozesse im öffentlichen Krankensektor und ihre Auswirkungen auf PPP-Projekte

- Typische Veränderungsprozesse
 - Gesetzesänderungen
 - Geänderter Bedarf des Klinikbetreibers
 - Gesellschaftsrechtliche Änderungen im kommunalen oder universitären Klinikbereich (z. B. formelle/materielle Privatisierung)

- Strukturelle Änderungen des Gesundheitssystems
- Internationale Erfahrungswerte zu Veränderungsprozessen im Gesundheitswesen bei PPP-Realisierungen
- Auswirkungen auf PPP-Projekte/Lösungsstrukturen
 - Ausschreibung/Vergabeverfahren
 - Risikomatrix/Risikomanagement
 - Projektstruktur
 - Wesentliche Vertragsgestaltungen

Achim Meier, Rechtsanwalt,

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Essen

14.15 – 15.00

PPP und Förderrecht

- Welche Hindernisse bestehen im geltenden Förderrecht für PPP-Projekte im Krankenhaus?
- Welche Lösung bietet § 35a Hessisches Krankenhausgesetz seit 1. Januar 2008?
- Duale Finanzierung versus monistische Finanzierung – Mit welchen Vor- und Nachteilen müssen die Beteiligten bei einer Umstellung auf eine monistische Finanzierung rechnen?

Jochen Metzner, Referatsleiter Krankenhausversorgung, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden

15.00 – 15.30 Pause mit Kaffee und Tee

... aus finanzieller Sicht

15.30 – 16.00

Finanzierungsstrukturierung von PPPs im Gesundheitssektor zwischen Dualistik und Projektfinanzierung

- Welche Hemmnisse bestehen im Rahmen der Dualistik für die Finanzierung von PPP-Projekten?
- Wie gliedern sich die aktuellen Projekte in die bestehende Finanzierungsstruktur ein?
- Wie können Entgeltmechanismen gestaltet werden? Welche Konsequenzen hat dies für die Finanzierung?
- Wie können PPP-Projekte zuwendungsfähig gestaltet werden?

Burkhard Landré, Manager, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main

16.00 – 16.30

Krankenhäuser in der finanziellen Krise

- Schwierige Rahmenbedingungen für Krankenhäuser
- Strukturierung des Projektes im Hinblick auf Insolvenzsrisiken
- Restrukturierung von PPP-Projekten
- Insolvenz der Trägergesellschaft – Abwicklung versus Sanierung durch Insolvenz

Dr. Lars Westpfahl, Partner, FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER LLP, Hamburg

... aus zukünftiger Sicht

16.30 – 17.15

Diskussionsrunde

Wo sind die Herausforderungen für die Zukunft?

Wo geht die Reise hin?

Marion Caspers-Merk, parlamentarische Staatssekretärin,
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Hartmut Fischer, geschäftsführender Gesellschafter,
VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH, Berlin

Dr. Busso Grabow, Koordinator Bereich Wirtschaft und Finanzen,
Difu Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Privatdozent Dr. med. Christian Schmidt MPH,
Vorstand Medizin, Mühlenkreiskliniken AÖR, Minden

Bernd von Polheim, Präsident, GE Healthcare, München

17.15 – 17.30 Fragen an die Referenten und
Zusammenfassung der Konferenz

17.30 Ende der Konferenz

Im Anschluss an den Konferenztag findet ein gemeinsamer Umtrunk statt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende zu pflegen.

DIE VERANSTALTUNG RICHTET SICH AN DIE
ZUSTÄNDIGEN FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE VON

Einrichtungen der öffentlichen Hand

Krankenhausbetreibern

Landeskrankenhausgesellschaften

Banken

Bau- und Projektentwicklungsunternehmen

Facility-Management-Unternehmen

Unternehmen der Medizintechnik

Spezialisierte Beratungsunternehmen

Rechtsanwaltsgesellschaften

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Steuerberatungsgesellschaften

INFOLINE

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Konzeption und Inhalt:
Nadine Falkowski (Konferenz-Managerin)



Organisation:
Cornelia Spindler (Konferenz-Koordinatorin)
E-Mail: cornelia.spindler@euroforum.com

Telefon: 069/24 43 27-39 07

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:



Gunilla Weber (Sales-Managerin)
Telefon: 069/24 43 27-37 10
Fax: 069/24 43 27-47 10
E-Mail: gunilla.weber@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

UNSER MEDIENPARTNER



Public Private Partnership

Die Krankenhausfinanzierung der Zukunft?!

9. Dezember 2008, Hotel Palace Berlin

Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Telefon: 030/25 02-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 069/24 43 27 – 4040

Ja, ich nehme am 9. Dezember 2008 in Berlin teil [P1103435M100]

zum Preis von € 1.299,- zzgl. MwSt. p.P.

(Vertreter von Krankenhäusern und der öffentlichen Hand erhalten einen Sonderpreis von € 799,- zzgl. MwSt. p.P.)

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.

Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 069/24 43 27-33 33.]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken zzgl. MwSt. pro Person ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Telefon: 069/24 43 27-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Das Hotel Palace in Berlin lädt Sie ganz herzlich zu einem Umtrunk ein.

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)69/24 43 27-40 40
 telefonisch: +49 (0)69/24 43 27-39 07 [Cornelia Spindler]
 Zentrale: +49 (0)69/24 43 27-0
 schriftlich: EUROFORUM Deutschland GmbH
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/p1103435